

Objektnummer 07

Strasse/Situation

Landstrasse 2

Benennung

Wohnhaus TRAUTHEIM

Parzellennummer

287

Assekuranznummer

33

Ortsbildinventar 1993

Schützenswert, Kategorie 1

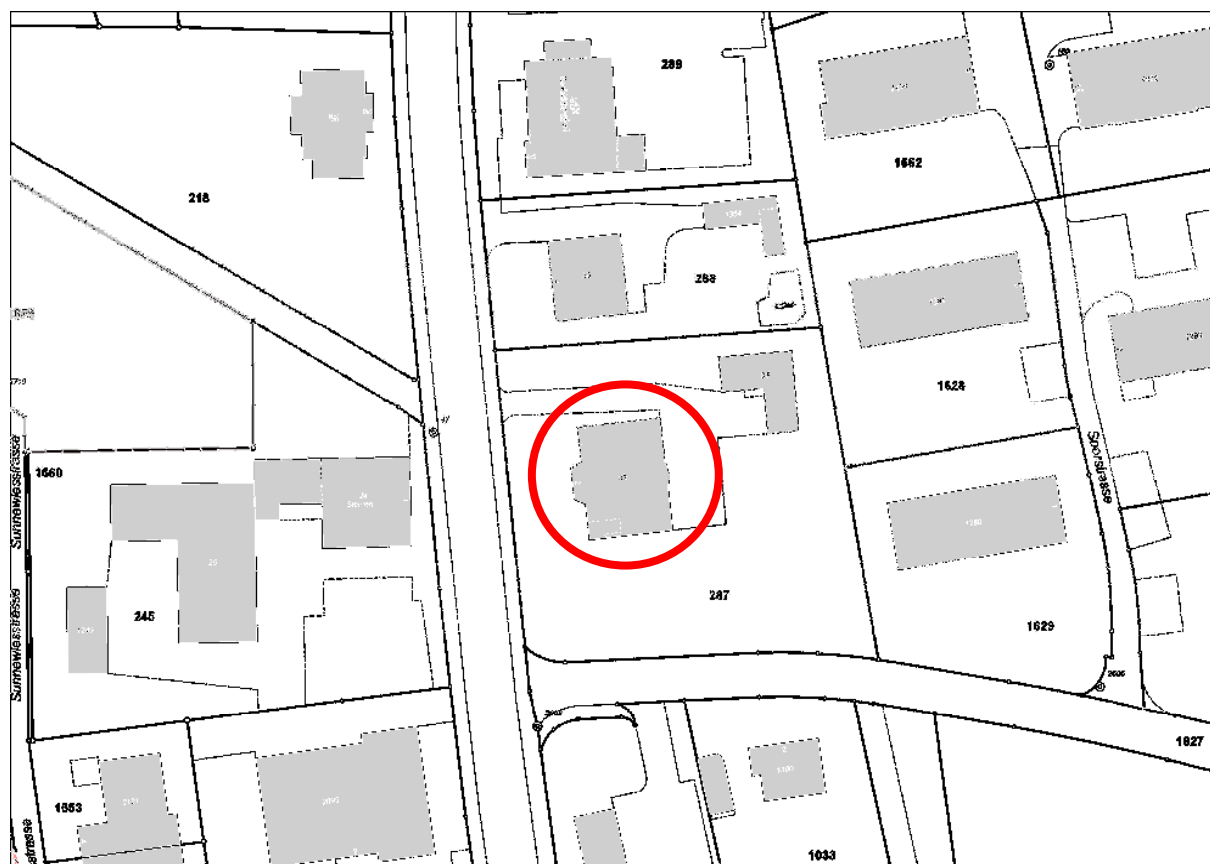
Ortsbildinventar 1978

nein

Überarbeitetes Ortsbildinventar 2009

Geschützt





Bewertung nach Kriterien: (maximal 3 Punkte)

Architektonische Qualität	●●●	Aussergewöhnlicher Jugendstilbau mit reicher Ausstattung.
Originaler Zustand	●●●	Die Restaurierung von 2007/08 hat dem Gebäude seinen ganzen Charme zurückgegeben.
Geschichtliche Bedeutung	●●●	Als Arzthaus von spezieller Bedeutung für die Bevölkerung von Bütschwil.
Identitätsfaktor	●●●	Sehr gut erhaltene herrschaftliche Villa mit repräsentativer Umfriedung.
Ortsbaulicher Stellenwert	●●●	Mitsamt Umgebung – und trotz leicht veränderter Gartensituation – ein fester Bestandteil der Häuserfront an der Landstrasse.

Daten

Erbaut 1910/11 für Dr. med. Schönenberger.

Ortsbildlicher Kontext

Die Villa TRAUTHEIM (auch Arzthaus Dr. Giger) liegt auf der östlichen Seite der Landstrasse - gegenüber der Fahrbahn zurückversetzt - inmitten eines grosszügigen Grundstücks, das südlich an die Soorstrasse grenzt. Die Liegenschaft ist mit einem Eisengitter/Thujahag eingefriedet. Der Nachbar zur Linken ist das WALDHEIM, ein mit dem TRAUTHEIM stilverwandtes Gebäude, das jedoch nicht die gleichen architektonischen Qualitäten aufweist. Auf der Ostseite erstreckt sich ein Gemüsegarten, und in der nördlichen Ecke steht ein über L-förmigem Grundriss erstelltes Ökonomiegebäude (Ass. Nr. 34).

Beschreibung

Über langrechteckigem Grundriss erbautes Massivgebäude, das stilistisch zwischen Arts and Crafts, Neuromanik, Neugotik, Neubarock und Jugendstil (kurz = Historismus) einzuordnen ist. Mächtiger Sockel aus Sandsteinblöcken in Schottenquaderung, darüber zwei glatt verputzte Vollgeschosse. Eckquaderung, Stockwerkdifferenzierung mittels Gurt, drei Achsen auf den Schmalseiten. Gerahmte Fenster mit Jalousieläden. Vertiefter Eingang über Stufen auf der rechten Seite; in der "Vorhalle" polychrom gefasstes Kreuzrippengewölbe, Eichentüre mit Gitter. Hohes, flach gedecktes Walmdach, allseitig unterbrochen von Kielbogen-Quergiebeln. Die Dachuntersichten sind vergipst und weisen Dekorationsmalerei auf.

Charakteristisch: Der dreiseitig geschlossene Erker mit Reihenfenstern und darüberliegendem Balkon mit Eisengitter-Brüstung. Über dem Austritt Wappenemblem und Inschrift TRAUTHEIM, wiederum darüber ein dreifach gekoppeltes Fenster mit eingestellten Säulen.

Die Rückseite weist einen in die Fassade eingelassenen Treppenturm auf, der von einer Zwiebelhaube mit Wetterfahne überdeckt wird. Überdachte Eingangssituation mit Eichentüre und reichem Jugendstilfenster.

Schutzumfang

Die 2007/08 erfolgte Restaurierung erfolgte nach denkmalpflegerischen Grundsätzen.

Archivhinweise/Literatur

JOHANN HOLLENSTEIN, *Aus der Geschichte von Bütschwil*, Bazenheid/Bütschwil 1979, Seite 282. – DANIEL STUDER, *Die Gemeinde Bütschwil – Ortsbilder und Bauten*, Bazenheid/Bütschwil 1993, Seiten 61-63. – DANIEL STUDER (Hg.), *Kunst- und Kulturführer Kanton St.Gallen*, St.Gallen 2005, Seite 133.

